Eine Entscheidung fürs Leben

Was passiert, wenn das Herz plötzlich stehen bleibt – und es zu spät ist, noch selbst eine Entscheidung zu treffen? In diesen Momenten stehen oft Angehörige vor der schweren Aufgabe, im Sinne ihrer verstorbenen Liebsten entscheiden zu müssen: Wurde eine Organspende gewollt oder nicht?

Viele Menschen haben bereits für sich entschieden, ob sie nach ihrem Tod Organe oder Gewebe spenden möchten. Doch diese Entscheidung ist nicht immer schriftlich dokumentiert – oder das Dokument ist im entscheidenden Moment nicht auffindbar. Dabei ist eine klare Willensbekundung wichtig, um Angehörige zu entlasten und den eigenen Wunsch rechtlich sicher festzuhalten.

Sicher hinterlegt: Organspende-Register

Seit März 2024 gibt es eine neue Möglichkeit, die persönliche Entscheidung zur Organspende zu dokumentieren: Das digitale Organspende-Register des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Es ergänzt bewährte Wege wie den Organspendeausweis oder eine Patientenverfügung – und bringt die Organspende ins digitale Zeitalter.

Mit dem Organspende-Register können Sie Ihre Entscheidung online hinterlegen – sicher, kostenfrei und jederzeit abrufbar. Krankenhäuser, die Organentnahmen durchführen, sowie Gewebespende-Einrichtungen haben Zugriff auf das Register. So kann im Notfall schnell und eindeutig geklärt werden, wie Sie sich entschieden haben.

Organspende ist freiwillig

Als Ihre Krankenkasse sehen wir in der Organspende eine Chance. Sie kann Leben retten, Hoffnung schenken und schwer kranken Menschen ein neues Kapitel ermöglichen. Wir unterstützen deshalb jede Entscheidung, die bewusst und informiert getroffen wird – egal, ob sie für oder gegen eine Spende ausfällt. Denn klar ist: Organspende ist immer freiwillig und Ausdruck einer persönlichen Entscheidung.

Foto: © Frank H. – stock.adobe.com

Wichtig ist, dass diese Entscheidung auffindbar und rechtssicher dokumentiert ist. Gerade in einem Alter, in dem viele beginnen, über Vorsorge nachzudenken, lohnt es sich, auch über dieses Thema offen zu sprechen – mit der Familie, im Freundeskreis und mit Ihrem Hausarzt oder Ihrer Hausärztin.

So können Sie Ihre Entscheidung festhalten

- **Organspendeausweis:** Kostenfrei zum Ausdrucken oder als Plastikkarte bestellbar. Einfach ausfüllen und mitführen – z. B. im Portemonnaie.
- **Patientenverfügung:** Hier können Sie ebenfalls eine Aussage zur Organspende treffen.
- **Online im Organspende-Register:** Mit Ihrem digitalen Personalausweis und einer PIN ganz einfach eintragen.

Informieren, entscheiden, dokumentieren

Ihre Möglichkeiten auf einen Blick:

- ↗www.organspende-info.de
  Hier finden Sie umfangreiche Informationen zur Organ-, Gewebe- und Stammzellspende sowie einen Organspendeausweis – online oder zum Bestellen.

- ↗www.organspende-register.de
  Dort können Sie Ihre Entscheidung digital hinterlegen.

Das Register wird schrittweise ausgebaut. Daher empfiehlt das Bundesministerium für Gesundheit, momentan noch zusätzlich einen **Organspendeausweis** oder eine andere schriftliche Form zu nutzen. Damit stellen Sie sicher, dass Ihr Wille in jedem Fall bekannt und rechtlich bindend ist.

Jede Entscheidung zählt – für Sie, für Ihre Angehörigen und möglicherweise für ein anderes Leben. Informieren Sie sich, sprechen Sie darüber und halten Sie fest, wofür Sie sich entschieden haben. ■

Foto: © MK-Photo – stock.adobe.com